

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	11
I. Frühlesen und Vorschulreform	14
1. Vorschulische Begabungs- und Bildungsförderung	14
2. Frühlesewelle	15
3. Gegenbewegung	19
4. Kritik der Reformargumente	21
II. Begründungen des Frühlesens	28
1. Neurologische Herleitungen	28
1.1. Kindliche Hirnverletzungen	30
1.2. Der Fall Tommy LUNSKI	30
1.3. Lesen als Hirnfunktion	32
1.4. Frühlesen auch für hirngesunde Kinder	34
1.5. Behandlung von Leseschwierigkeiten	37
2. Exkurs: Erlernen der Buchstabenschrift	39
2.1. Wortbildlesen und Buchstabenschrift	39
2.2. Lesenlernen nach der S-R-Theorie	42
3. Psychologische Begründungen	44
3.1. „Wachstum“ von Intelligenz und Begabung	44
3.2. Untersuchungen zur Lesebereitschaft	47
3.3. Ausländische Arbeiten zu frühlesenden Kindern	48
4. Entscheidbare Fragestellungen	54
III. Frühleseforschung und ihre bisherigen Ergebnisse	58
1. Ansätze und Überblick	58
2. Die Duisburger Frühleseuntersuchung	61
2.1. Anlage	62
2.2. Zur Frage der Intelligenzsteigerung	64
2.3. Leseleistungen und Durchgliederungsfähigkeit	66
2.4. Sozial-emotionale Entwicklung und Schullaufbahn	69
2.5. Frühlesen in der Sicht der beteiligten Eltern	71
2.6. Zusammenfassung und offene Fragen	75
3. Weitere Effektivitätsuntersuchungen	76
3.1. Intelligenzentwicklung	78
3.2. Leseleistung	80
3.3. Sprachentwicklung und Schulleistungen	80
3.4. Gesamtentwicklung	81
3.5. Grundschichtkinder	81
4. Merkmale frühlesender Kinder	82
4.1. Zur Häufigkeit spontan frühlesender Kinder	83
4.2. Intelligenz	84
4.3. Sozio-ökonomische und familiäre Bedingungen	85
5. Zur Frage der Lehrmethode	86
5.1. Eltern als Leselehrer	87
5.2. Lehrmethodenvergleich	89

6. Einstellung der Grundschullehrer	91
7. Zusammenfassung	93
7.1. Befunde	93
7.2. Pädagogische Folgerungen	96
IV. Bisherige Frühleseverfahren	101
1. Ausländische Ansätze	102
1.1. MONTESSORI-Methode	102
1.2. MOORE: „Sprechende Schreibmaschine“	108
1.3. DOMAN-LÜCKERT-Ganzwortlesen	113
2. Deutsche Wortbild-Lehrverfahren	115
2.1. LÜCKERT: Lesen – ein Spiel mit Bildern und Wörtern	115
2.2. KRATZMEIER: Kleinkindfibel	117
2.3. TAUSCH: Trainingsleiste zur Worterkennung	119
3. Programmirtes Frühlesen: CORRELLS Leseleiter	120
4. Zusammenfassung und Diskussion	125
V. Ansätze eines Teilcurriculum Frühlesen	129
1. Ausgang von empirischen Untersuchungen	129
1.1. Durchgliederungsfähigkeit	130
1.2. Lehrmethodenforschung	134
1.3. Einzelfragen	136
1.4. Lesereifetraining und Lesebereitschaft	140
2. Curriculum-Konstruktion	142
2.1. Mastery learning und Curriculum	143
2.2. Lernziel: Grundlegende Lesefertigkeit	146
2.3. Komponentenanalyse	149
2.4. Grundstruktur des Leseangebots	155
2.5. Materialüberlegungen: Fall Uli	156
3. Formative Evaluation	159
3.1. Erprobung der ersten Fassung	159
3.2. Revision nach einer Kindergartenerprobung	162
4. Beschreibung des Leseangebots	165
4.1. Material, Lernschritte, Aufbau	165
4.2. Organisations- und Sozialformen	169
5. Weitere Evaluationsstudien	170
5.1. Fallstudien von Kindergartenkindern	170
5.2. Einzelarbeit einer Mutter	175
5.3. Komparative Evaluation bei Sonderschulkindern	176
5.4. Förderklasse für lese- und rechtschreib-schwache Kinder	177
5.5. Untersuchungen in verschiedenen Kindergärten	179
6. Zur Lernkontrolle	184
6.1. Feinziele des Leseangebots	184
6.2. Lernzielorientierte Prüfaufgaben	185
6.3. Validierung der Lernsequenzen	190
7. Zusammenfassung und Ausblick	190
Literatur	194